

## **Straßenarbeiten im Stadtgebiet Einschränkungen in der nächsten Woche**

In der Zeit vom 16. September bis zum 20. September 2019 werden im Rahmen des Straßenunterhaltes bituminöse Oberflächenbehandlungen auf folgenden Straßen ausgeführt:

**Willy-Lohmann-Straße** (von i. H. Einmündung Askanische Straße bis Einmündung Friedrichstraße)

**Friedrichstraße** (von Einmündung Willi-Lohmann-Straße bis Fritz-Hesse-Straße)

**Chaponstraße** (von Einmündung Mauerstraße bis Einmündung Ballenstedter Straße)

**Libbesdorfer Straße** (von Einmündung Karoliusplatz bis Einmündung Rosefelder Weg)

### **Es ist Folgendes zu beachten:**

Bei einer Oberflächenbehandlung wird zur Versiegelung von Rissen und Poren Bindemittel auf die Fahrbahnoberfläche angespritzt und diese anschließend mit Edelsplitt abgestreut. Der größte Teil des Splittes verbindet sich durch Abwalzen sofort mit dem Bindemittel, ein weiterer Teil wird durch den laufenden Verkehr „eingefahren“. Nach ca. einer Woche „Einfahrzeit“ wird dann der überschüssige Splitt abgekehrt bzw. abgesaugt.

Bei diesem Verfahren handelt es sich um eine reine Werterhaltungsmaßnahme, bei der größere Fahrbahnebenheiten leider nicht gänzlich beseitigt werden können. Im Zusammenhang mit den Arbeiten sind kurzzeitige Beeinträchtigungen des fließenden und des ruhenden Verkehrs angezeigt.

Während des Aufbringens des Bindemittels und des Splittes sowie während des Beseitigens des Restsplittes kann das Parken und Halten in der jeweiligen Straße nicht gestattet werden.

Pressesprecher der Stadt  
Dessau-Roßlau

Dipl.-Pol. Carsten Sauer

Tel.: 0340 204-2113

Fax: 0340 204-2913

E-Mail: [pressesprecher@dessau-rosslau.de](mailto:pressesprecher@dessau-rosslau.de)

Alle Anwohner und Anlieger werden gebeten, die diesbezügliche Verkehrsbeschilderung unbedingt zu beachten; gegebenenfalls müssen Fahrzeuge zu Lasten des Halters umgesetzt werden.

Während der „Einfahrzeit“ ist wegen des losen Splittes mit erhöhter Rutsch- und Sturzgefahr zu rechnen, besonders gefährdet sind Zweiradfahrer. Eine zu hohe Geschwindigkeit erhöht das Risiko von Steinschlag. Radfahrer werden gebeten, wo möglich, die vorhandenen Radwege zu nutzen und bei Querung der frisch gesplitteten Fahrbahnen sicherheitshalber abzustiegen.

Überdeckte Fahrbahnmarkierungen können erst nach der Beseitigung des Restsplittes wieder aufgebracht werden.